



Yvonne Struck

*Jungs sind
Idioten.*

**Mädchen
auch.**

Inhalt

Cover

Über dieses Buch

Über die Autorin

Titel

Impressum

Dienstag, 18. Juni

Lara

Finn

Lara

Finn

Lara

Finn

Lara

Finn

Lara

Mittwoch, 19. Juni

Finn

Lara

Finn

Lara

Finn

Donnerstag, 20. Juni

Finn

Lara

Finn

Lara

Finn

Lara

Finn

Lara

Finn

Lara
Finn
Freitag, 21. Juni

Finn
Lara
Finn
Lara
Finn
Lara
Finn
Lara
Finn
Lara

Samstag, 22. Juni
Finn

Sonntag, 23. Juni
Lara

Montag, 24. Juni

Lara
Finn
Lara

Dienstag, 25. Juni

Finn
Lara

Finn
Lara
Finn
Lara
Finn
Lara
Finn
Lara
Finn
Lara
Finn
Lara
Finn
Lara
Finn
Lara
Finn
Lara
Finn
Lara
Finn
Lara
Finn
Lara
Finn
Lara
Finn
Lara
Finn
Lara

Mittwoch, 26. Juni

Finn
Lara
Finn
Lara
Finn
Lara
Finn
Lara
Finn

Lara

Finn

Lara

Donnerstag, 27. Juni

Finn

Freitag, 28. Juni

Lara

Finn

Lara

Samstag, 29. Juni

Finn

Lara

Sonntag, 30. Juni

Finn

Lara

Finn

Lara

Montag, 1. Juli

Finn

Lara

Finn

Lara

Finn

Lara

Finn

Lara

Dienstag, 2. Juli

Finn

Lara

Finn

Lara

Finn

Lara

Finn

Mittwoch, 3. Juli

Finn

Lara
Lara
Donnerstag, 4. Juli

Finn
Lara
Finn
Lara
Finn
Freitag, 5. Juli

Lara
Finn
Lara
Finn
Lara
Finn
Lara

Samstag, 6. Juli
Sonntag, 7. Juli
Montag, 8. Juli

Finn
Lara
Finn
Lara
Mittwoch, 10. Juli

Finn
Donnerstag, 11. Juli
Finn

Freitag, 12. Juli
Lara

Samstag, 13. Juli
Finn
Lara
Finn
Lara
Finn
Lara

Danksagung

Über dieses Buch

Junge + Mädchen = Liebeschaos! Lara findet Finn echt süß. Und Finn steht total auf Lara. Liebe auf den ersten Blick eben. Aber auch das Happy End? Von wegen! Denn da gibt es ja auch noch Laras kichernde Freundinnen mit ihren Liebestipps, die blöden Sprüche von Finns Freunden, zwei neugierige Mütter und einen eifersüchtigen Vater. Und wer hätte gedacht, dass Gurken, Aftershave und ein Bikini so peinlich sein können? Hilfe!!! Bestes Lesefutter von der Autorin von JUNGS, MEINE MUTTER UND DER GANZE ANDERE MIST

Über die Autorin

Yvonne Struck, geboren 1976 in Lübeck, war nach ihrem Diplom in Biologie mehrere Jahre Studienleiterin für Patientenbefragungen in Hamburg. Seit 2007 arbeitet sie als freie Autorin. *Jungs, meine Mutter und der ganze andere Mist* ist ihr erstes Jugendbuch.

Yvonne Struck

Jungs sind Idioten. Mädchen auch.

Mit Illustrationen von Carolin Dendorfer

BASTEI ENTERTAINMENT 

BASTEI ENTERTAINMENT

Vollständige eBook-Ausgabe
des in der Bastei Lübbe AG erschienenen Werkes

Bastei Entertainment in der Bastei Lübbe AG

Originalausgabe

Copyright © 2019 by Boje in der Bastei Lübbe AG, Köln

Umschlaggestaltung: Tanja Østlyngen unter Verwendung von Motiven
von © Africa Studio/shutterstock

eBook-Produktion: le-tex publishing services GmbH, Leipzig

ISBN 978-3-7325-7336-3

www.bastei-entertainment.de

www lesejury.de

Dienstag, 18. Juni

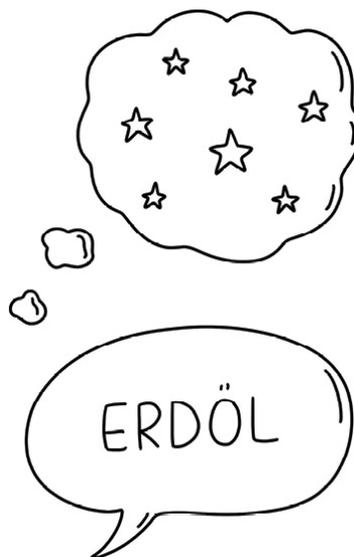
Lara

10:48 Uhr

Früher dachte ich, wenn man sich verliebt, ist das total romantisch, mit Sternenhimmel am Strand und leiser Gitarrenmusik und so was. Von wegen! Ich brauche mir nur die Jungs in meiner Klasse anzusehen, dann weiß ich Bescheid. Die klatschen sich literweise Gel ins Haar und stinken nach irgendeinem ekligen Zeug, und wenn man das nicht toll findet, beschießen sie einen mit angesabberten Papierkügelchen. Die würden nicht mal kapieren, was Romantik ist, wenn man es ihnen buchstabiert!



Trotzdem träume ich davon, ist ja klar. Am liebsten in Erdkunde, denn beim Berger braucht man bloß still dazusitzen, dann lässt er einen in Ruhe. Und falls er doch mal eine Frage stellt, ist die Antwort immer: »Erdöl.«



Nervig wird es nur, wenn er eine Karte braucht. Der Berger steht auf die vergammelten Karten aus den Neunzigern, die im Keller in einem Kabuff vor sich hin modern. Die Teile sind zwar nicht schwer, aber total blöd zu tragen.

Und wer muss die Karte meistens holen? Seine Lieblingskartenträgerin Lara. Also ich.

10:51 Uhr

»Lara, ich brauche die Europakarte Bodenschätze von 1998.«

Hab ich's nicht gesagt?

Na, danke!

10:52 Uhr

Ich gehe extra langsam die Treppe runter. Wenn ich schon die Karte holen muss.

Finn

10:53 Uhr

Der Schulflur stinkt nach Putzmittel, und die Fensterbank ist zu klein für meinen Hintern. Gut, dass ich wenigstens mein Handy dabei habe, sonst würde ich sterben vor Langeweile! Und das alles nur, weil ich in Englisch ein bisschen gelacht habe.

Okay, ich geb's zu: Ich bin vor Lachen fast vom Stuhl gefallen. Ist aber normal, wenn man neben Niklas sitzt.

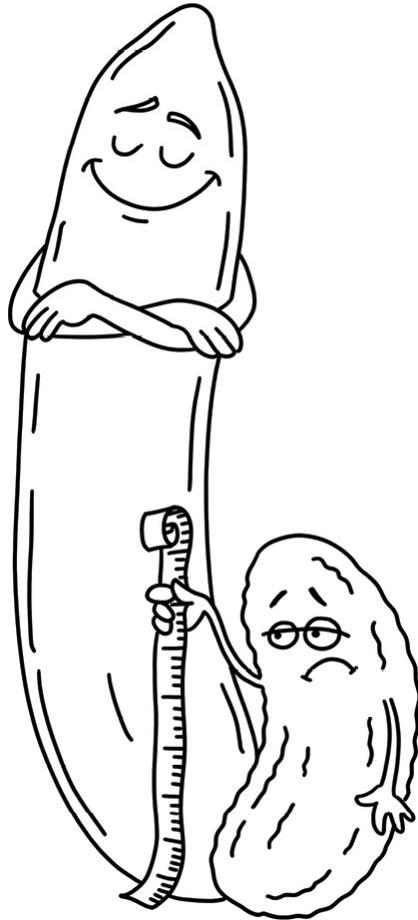
Doch heute stand sie plötzlich vor mir: Frau Schinkel, Englischlehrerin kurz vor der Pensionierung.

»Finn Weitenberg, was ist hier so lustig?«

Neben mir fasste sich Niklas zwischen die Beine, und ich prustete schon wieder los.

»Ich will wissen, was hier so lustig ist!«, fauchte die Schinkel.

Niklas hatte in der Pause zwei Mädels aus der Neunten erzählt, sein Ding sei so lang wie eine Salatgurke. Und mindestens eine von denen hatte es echt geglaubt!



Aber das konnte ich der Schinkel ja wohl kaum sagen.

»Das reicht. Du gehst sofort vor die Tür!«

Ich faltete meine Beine unter dem Tisch hervor. Eine Salatgurke! Hatte das Mädels überhaupt eine Ahnung, wie lang so ein Teil ist? Oder hatte sie vielleicht an eine Gewürzgurke gedacht? Armer Niklas ...

»Wenn deine Mutter nicht im Kollegium wäre ...«, seufzte die Schinkel. Dann fiel die Tür hinter mir zu.

10:54 Uhr

Schritte! Schnell das Handy weg. Das muss 'ne Lehrerin sein, und noch mehr Ärger kann ich echt nicht gebrauchen.

Die Schritte kommen die Treppe runter. Doch keine Lehrerin, ein Mädchen! Geht die nicht in die Neunte? In die gleiche Klasse wie die, die Niklas verarscht hat?

Lara

10:55 Uhr

Warum sitzt der hier auf der Fensterbank, mitten in der Stunde?

Süß ist er ja schon irgendwie ... Ignorieren oder weitergehen?

10:56 Uhr

Ich bin schon fast vorbei, da sagt er plötzlich: »Hallo.« Ich also auch: »Hallo.«

Und jetzt stehe ich hier. Er sieht mich an, ich sehe ihn an, und meine Wangen werden immer heißer.

Finn

10:57 Uhr

Zong! Ihre Augen in meinen. Wie vom Laster angefahren, nur in Schön. So fühlt es sich an.

Ich hätte eben tausend Dinge zu ihr sagen können. Und was hab ich gesagt? »Hallo!«

Damit gewinne ich garantiert nicht den Preis für die originellste Anmache.

10:58 Uhr

Scheiße, jetzt ist auch noch das Handy runtergefallen! Zum Glück ist das Display noch heil.

Hauptsache, der Rest funktioniert auch noch!

10:59 Uhr

Scheint so weit alles okay zu sein. Nur noch eine App überprüfen ...

»In der Schule sind Handys verboten«, sagt sie.

»Weiß ich.« Ich stecke das Teil weg. »Ich habe ja auch gar keins.«

Sie zieht eine Augenbraue hoch.

»Was machst du eigentlich hier, mitten in der Stunde?«, frage ich schnell.

»Und du?«

»Handypause.« Ich grinse.

Sie hat ein echt süßes Lachen.

Lara

11:00 Uhr

Er freut sich richtig über seinen Witz. Grinst wie ein kleiner Junge, mit total süßen Grübchen auf den Wangen. Unmöglich, da nicht zu lachen.

11:01 Uhr

Ob er sieht, was ich gerade gedacht habe? Dass ich seine Grübchen süß finde?

Jetzt sind meine Wangen noch heißer.

Ich halt's nicht mehr aus! Wenn er nicht bald was sagt, sag ich was!

11:02 Uhr

»Ich muss«, sage ich schließlich und zeige auf die Treppe.

»Was willst du denn da unten?«, fragt er.

»Eine Karte holen.«

»Karte? Für den Berger?«

Ich nicke.

»Warte, ich helf dir!« Er springt von der Fensterbank.
»Ich bin übrigens Finn.«
»Lara.«

11:03 Uhr

Jetzt stapfen wir zusammen runter zum Keller.

11:07 Uhr

Wir stapfen wieder hoch. Finn hat darauf bestanden, die Karte zu nehmen. Erst hab ich protestiert, aber nur kurz, denn das Teil ist echt ätzend zu tragen. Außerdem ist es ja irgendwie auch nett von ihm.

Blöd nur, dass er jetzt hinter mir geht. Ich hab das Gefühl, er starrt mir direkt auf den Hintern.

Finn

11:08 Uhr

Lara hat einen echt süßen Hintern! Klein und knackig. Und ich hab ihn direkt vor der Nase!

11:09 Uhr

Da vorne ist ihre Klassentür. Ich hatte recht. Sie geht in die 9a.

Lara bleibt stehen. »Tja, dann ... danke«, sagt sie und streckt die Hand nach der Karte aus.

»Immer gerne«, sage ich grinsend und gebe sie ihr. Lara winkt noch mal kurz, dann ist sie drinnen, und ich stehe draußen.

Bis mir irgendwann einfällt, dass ich besser mal zurückgehen sollte vor meine eigene Klasse.

11:11 Uhr

Jetzt sitze ich wieder auf meinem Platz im Flur und kriege das Grinsen nicht mehr abgestellt.

Lara

11:12 Uhr

Ich sitze wieder in der Klasse, auf meinem Platz neben Bea. Keine Ahnung, wie ich es hierhergeschafft habe. Als ich mit der Karte hereinkam, hörte ich Herrn Berger wie durch Watte sagen: »Das hat ja lange gedauert heute. Alles in Ordnung, Lara?«

Ich glaube, ich habe genickt. Keine Ahnung, wie gesagt ... Und keine Ahnung, was der Berger gerade eben an der Karte gezeigt hat. Wahrscheinlich Grübchen.

Finn

15:10 Uhr

Ich Idiot! Warum hab ich Lara nicht gefragt, ob sie sich mal mit mir treffen will? Obwohl - warum hätte sie Ja sagen sollen? Besonders witzig war ich ja nicht gerade.

15:15 Uhr

Die Schinkel hat Ma im Lehrerzimmer abgefangen und vollgetextet, weil sie mich aus dem Unterricht werfen musste. Ich sehe sie genau vor mir, ihre pseudobesorgte Miene, von wegen, *er macht es einem aber auch schwer, er ist ja intelligent, er will nur nicht, das ist wohl die Pubertät, blablabla ...*

Von Ma dann zu Hause die übliche Leier: »Ich mache mir Sorgen. Was ist los mit dir, Finn? Geht es dir nicht gut? Hast du Probleme? Du kannst mit mir über alles reden!«

Ich will aber nicht reden, verdammt noch mal! Schon gar nicht heute. Und schon gar nicht mit meiner Mutter!

Nach dem Essen hau ich ab zu Niklas.

16:01 Uhr

Das Gute an Kumpels ist: Man muss nicht ständig quatschen. Niklas merkt auch so, dass was nicht stimmt. Nach meinem dritten k.o. beim Zocken sagt er plötzlich:

»Du hast doch was, Alter.«

»Ich hab' da so 'n Mädchen getroffen«, murmele ich und merke selbst, wie blöd das klingt. *So 'n Mädchen.*

Niklas lässt das Gamepad sinken und sieht mich an.

»Wen?«

»Lara«, sage ich, und mein Herz schlägt plötzlich schneller als sonst. »Aus der 9a.«

»Kenn ich nicht. Schon was klargemacht?«

»Nee ...«

»Dann wird's aber Zeit«, sagt er und startet eine neue Runde.

»Wie denn?«, frage ich.

»Das lässt sich machen!« Niklas grinst. »Aber nur, wenn du endlich mal vernünftig spielst!«

Vielleicht können wir Lara morgen früh vor der Schule abpassen?

Dann muss ich vorher aber noch im Internet nach coolen Anmachsprüchen suchen!

Lara

16:05 Uhr

Heute bin ich den ganzen Nachmittag bei Bea, ich bin direkt nach der Schule mit zu ihr gegangen. Und obwohl sie genau weiß, wen ich meine (»Der geht doch in die 10a!«), will sie Finn in allen Einzelheiten beschrieben haben. Sein Lächeln, seine Grübchen, seine grünen Augen ...

»Und sein Hintern?«

»Er ging hinter mir, schon vergessen?«, sage ich. »Wie soll ich da wissen, wie sein Hintern aussieht?«

»Hättest dich ja umdrehen können, als er weggegangen ist.«

»Damit er denkt, ich starre ihm nach?«

»Auch wieder wahr. Aber wenn er hinter dir ging, hat er garantiert auf *deinen* Hintern gestarrt.«

»Glaube ich nicht.« Meine Wangen beginnen zu glühen.

»Klar hat er.« Bea grinst noch breiter. »Wetten?«

»Sag mir mal lieber, wie ich ihn wiedertreffe!«

»Du weißt doch, wo er morgen früh ist. In der 10a.«

»Und da soll ich einfach so reinmarschieren, oder was?«
Ich bekomme schon Panik, wenn ich nur daran denke.

»Wir können ihn auch in der Pause suchen«, meint Bea.

»Und was soll ich zu ihm sagen?«

»Irgendwas Cooles muss es sein.« Bea runzelt die Stirn.
»Aber auch nicht zu cool ... Warte mal, ich weiß, wo wir nachsehen.« Sie angelt nach ihrem Handy.

Ich weiß schon, was jetzt kommt. Beziehungsweise wer. Nämlich Honey, Beas allerliebste YouTuberin, die ständig Videos über Styling, Schminken, Klamotten und Flirten auf ihrem Kanal hochlädt. Ich stöhne. »Glaubst du echt, Honey weiß, was ich morgen zu Finn sagen soll?«

»Wer weiß? Bestimmt hat sie ein paar super Ideen. Na also, hier ist es: die ultimativen Flirt-Tipps!«

Ich stöhne schon wieder, aber Bea ist nicht zu stoppen. Und Honey auch nicht.

Sie wirft ihre honigfarbenen Haare hin und her, wirbelt mit irgendwelchen Schminkstiften und grinst dabei mit Bea um die Wette. Es dauert ewig, bis das Video zu Ende ist.

»Alles klar?«, fragt Bea.

»Ich weiß nicht...«, murmele ich. Irgendwo zwischen *Cat Eyes* und *Wow-Brows* habe ich angefangen, von Finn zu träumen.